

SEGELN

Alinghi gegen die elf Herausforderer



VALENCIA - Mit den Acts 4 und 5 in Valencia steht ab Donnerstag eine erste Hauptprobe im umfangreichen Vorprogramm zum 32. America's Cup. Alinghi misst sich zwei Jahre vor der Titelverteidigung zum ersten Mal mit elf Herausforderern.

• Philipp Birtsch

Mit der Rückkehr auf europäisches Territorium nach 152 Jahren in den USA und Ozeanien präsentiert sich der America's Cup in einem neuen Gewand. Als auffälligste Innovation hat die von der Société Nautique de Genève gegründete Organisation AC Management eine Serie mit 13 Vorregatten eingeführt. Die im Vorjahr lancierten Anlässe sind nicht bloss Pausenfüller für die Zeit zwischen Auckland 2003 und Valencia 2007. Gerade aus kommerzieller Sicht öffnen sich neue Perspektiven. Statt für Jahre aus dem Rampenlicht zu verschwinden, erhalten die involvierten Syndikate und Sponsoren zwischen zwei Cups zusätzliche Plattformen. Dass dadurch und wegen der im Vergleich zur letzten Austragung um ein Jahr längeren Kampagne auch die Ausgaben steigen, nehmen die Teams in Kauf.

Standortbestimmung im Trainingsaufbau

Am sportlichen Wert des dreieinhalbjährigen Vorprogramms scheiden sich die Geister. Alinghi-Sportdirektor Jochen Schümann (De) umschreibt es so: «Die Regatten ermöglichen einen perfekten Vergleich der aktuellen Leistungsstandards und haben deshalb einen hohen Wert. Doch mit Blick auf Ganze sind sie ein Teil im Trainingsaufbau für 2007 und liegen die Prioritäten anders. Wir versuchen auf unserem besten Level zu segeln - auch wenn es nicht um jeden Preis um den Sieg geht.»

Die Gegnerschaft des Cupholders hat sich im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte vergrößert. Für die Syndikate Victory Challenge (Sd), Team Germany, Team Capitalia (It) und Desafío Español wird das Abenteuer America's Cup 2007 am Donnerstag endgültig lanciert. Hinter den «Big Four» Alinghi, BMW Oracle (USA), Team New Zealand und Luna Rossa (It) sind dem Quartett Nebenrollen zugeordnet. Das gilt auch für das Team Shosholozza (SA), +39 Challenge (It), K-Challenge (Fr) und das Team China. Die Chinesen gingen im März ein Joint Venture mit Le Défi (Fr) ein und brachten das Reich der Mitte erstmals auf die Landkarte des America's Cup. Die Tendenz zur verstärkten Internationalisierung im Kampf um den «Auld Mug» wird damit noch verstärkt. Auch Deutschland und Afrika mischen erstmals in der «Formel 1 des Segelns» mit. Dafür kamen bis zum Ablauf der Einschreibfrist im April nur ein US-Syndikat und keine britische Challenge zu Stande.

Die Eckdaten im America's-Cup-Programm

America's Cup, Terranova, Vorregatten, 2005, 16. bis 22. Juni; Act 4 in Valencia (Match Racing), - 24. bis 26. Juni; Act 5 in Valencia (Fleet Racing), - 25. bis 31. August; Act 6 in Malmö (Sd, Match Racing), - 2. bis 4. September; Act 7 in Malmö (Fleet Racing), - 29. September bis 5. Oktober; Act 8 in Trapani (It, Match Racing), - 7. bis 9. Oktober; Act 9 in Trapani (Fleet Racing), - 11. bis 15. Juni; Act 10 in Valencia, - 18. bis 21. Juni; Act 11 in Valencia, - 18. bis 25. Juni; Act 12 in Valencia, - 2007, 5. bis 7. April; Act 13 in Valencia (Fleet Racing), - 18. April bis 12. Juni 2007 (Final ab 1. Juni); 32. America's Cup (Titelverteidiger Alinghi vs. Sieger Louis Vuitton Cup); 23. Juni bis 7. Juli 2007 (best of 9).

Nicht im schwarzen Anzug

Ex-Leverkusen-Manager Reiner Calmund auf Besuch beim VIP-Club des FC Vaduz

VADUZ - Der ehemalige Manager von Bayer Leverkusen, Reiner Calmund, war gestern beim VIP-Club des FC Vaduz zu Gast.

• Reiner Calmund



Reiner Calmund besuchte gestern den Vaduzer VIP-Club und versuchte nach der Barrage-Niederlage Mut zu machen.

Der 57-jährige Rheinländer Reiner Calmund ist neben Uli Hoernes wohl der bekannteste Fussballmanager in Deutschland, besser gesagt, er war es. Seit 1976 beim Werkverein Bayer Leverkusen tätig, wo er als Stadionsprecher begann, ab 1988 im Vorstand, stieg auf zum Manager und war letztlich ab 1999 Geschäftsführer. Seit letztem Jahr ist er nicht mehr direkt im Fussball-Business tätig, der stete Erfolgsdruck hinterliess seine Spuren. Aber er ist natürlich nach wie vor ein angelegener Fussballfanatiker, hat jetzt unter anderem Aufgaben im Zusammenhang mit der WM 2006 in Deutschland übernommen. Der VIP-Club des FC Vaduz hatte seine Mitglieder zu diesem Spezial-Event unter dem Titel «Quo vadis FC Vaduz» geladen, doch dazu konnte er sich verständlicherweise konkret nicht äussern, da er die Verhältnisse nicht kennt. So blieb es bei allgemeinen Themen wie die Globalisierung auch im Bereich der Medien, die immer grössere Belastung der Spieler mit allen den Wettbewerben, der

Einfluss der Sponsoren oder die Funktion der Spielvermittler und die Suche nach den richtigen Spielern für den jeweiligen Verein.

Calmund mecht Vaduzern Mut

Aufgeklärt darüber, dass der FC Vaduz am Vortag gerade zum zweiten Mal in Folge beim Aufstieg in die höchste Liga gescheitert war,

erinnerte er daran, dass Bayer Leverkusen viermal Vizemeister wurde. Natürlich hinkt der Vergleich. Der wortgewandte Rheinländer, nie um einen flotten Spruch verlegen wollte Mut machen und sagen, dass es beim vierten Mal sicher klappen wird, Beispiel Mainz 05. Man dürfe in einer solchen Situation nicht Trübsal blasen und im schwarzen

Anzug rumlaufen, sondern müsse die Situation knallhart analysieren, diese kommunizieren und zugleich Visionen entwickeln.

Übrigens, Calmund war im Juli 2000 mit seinem Verein im Rheinparkstadion, wo Bayer gegen AS Roma ein Freundschaftsspiel austrug, damals noch mit Trainer Christoph Daum.

Nachwuchs überzeugt

14 Podestplätze für FL-Judo-Talente in Amriswil

AMRISWIL - Der Liechtensteiner Judo Nachwuchs durfte beim 11. Amriswiler Schülerturnier 14 Podestplätze feiern.

Die FL-Nachwuchsjudokas Ritschi Nescher, Maximilian Frick, Mario Neff, Morat und Samir El Kaouabi durften in Amriswil eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Am kommenden Samstag findet im Schulhaus Resch in Schaan die zweite Runde des LKW-Sakura-Nachwuchs-Cups statt. Die erfolgreichen Judokas wollen natürlich auch beim Sakura Cup ihr Können unter Beweis stellen. (PD)



Die erfolgreichen Nachwuchsjudokas mit Cheftrainer Hansjakob Schädler.

FUSSBALL «Trap» zu Stuttgart? Nach dem Abgang von Matthias Sammer läuft beim VfB Stuttgart die Trainersuche auf Hochtour. Neuer Kandidat: Giovanni Trapattoni. «Für jeden Verein, der ehrgeizige Ziele hat, ist ein Trainer wie Giovanni Trapattoni interessant. Das ist ein positiv Fussballbesessener», erklärte VfB-Präsident Erwin Staudt gegenüber der «Welt». Staudt soll sich mit Trapattoni, der zuletzt mit Benfica Lissabon portugiesischer Meister wurde, schon zu Gesprächen getroffen haben. «Jetzt geht es ans Eingemachte und damit an Dinge wie das Gehalt oder die Vertragslaufzeit», so der VfB-Boss. (id)

FUSSBALL-TABELLENPARADE LIECHTENSTEIN

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes Junoren A 1. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren A 2. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren B 2. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren C 1. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren C 2. Stärkeklasse - Gruppe 3, Junoren D/9 - Gruppe 2. Stärkeklasse 2.

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes Junoren B 2. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren C 2. Stärkeklasse - Gruppe 9, Junoren C 1. Stärkeklasse - Gruppe 1, Junoren C 2. Stärkeklasse - Gruppe 3, Junoren D/9 - Gruppe 2. Stärkeklasse 2.

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes Junoren D/9 - Gruppe 3. Stärkeklasse 1, Junoren D/9 - Gruppe 2. Stärkeklasse 2.

Table with 2 columns: Team Name and Points. Includes Junoren D/9 - Gruppe 6. Stärkeklasse 2, Junoreninnen B - Gruppe 1. 9er-Stärkeklasse 2, Junoreninnen B - Gruppe 1. 7er-Stärkeklasse 2.